

Freundesbrief

FREUNDESKREIS DER FREIEN CHRISTLICHEN SCHULE DARMSTADT E.V.

*Dem der
überschwenglich
tun kann über alles
hinaus, was wir bitten
oder verstehen, nach
der Kraft, die in uns
wirkt, dem sei Ehre in
der Gemeinde und in
Christus Jesus zu aller
Zeit, von Ewigkeit zu
Ewigkeit!*

Epheser 3, 20-21

Liebe Freunde, Eltern, Schüler und Lehrer!

„Gemeinsam sind wir stark“ – „Es gibt viel zu tun – packen wirs an.“ Die Wirtschaft kennt schon lange die Vorzüge einer effektiven Teamarbeit. Denn die Ergebnisse können sich in der Regel sehen lassen.

Im Team zu arbeiten, zu denken, zu entwickeln und kreativ zu sein und als Team die Früchte der Anstrengung zusammen zu erleben, ist etwas Einzigartiges. Davon zeugt der Applaus nach einem Theatereinsatz oder das überwältigende Ergebnis nach einem Arbeitseinsatz.

Die Freie Christliche Schule Darmstadt ist in ihrer ganzen Entwicklungsgeschichte Teamarbeit. Aber nicht nur eine Teamarbeit, um irgend etwas Banales zu schaffen, sondern bewusst der Fürsorge Gottes anbefohlen mit dem Wunsch, Ihn in allem Arbeitsaufwand, in aller Kreativität mit einzubeziehen – Ihn zu ehren.

Daher sind wir dankbar, dass wir nicht nur auf menschliche Kräfte in unseren Bemühungen angewiesen sind, sondern dass wir mit seinem Beistand rechnen dürfen.

In diesem Sinne geht es jetzt in die große Sommerpause.

Wir wünschen allen Schülern, Eltern, Lehrern und Freunden erholsame Ferien und eine gesegnete Zeit!

Ihr Gerhard-René Brachwitz



So ein Theater!

Am 19. April 2008 sah ich mir den Sommer-
nachtstraum von Shakespeare im Schultheater
an und erwartete Langeweile. Von Shakespeare
ist man zwar wunderbare Theaterstücke ge-
wöhnt, die keinesfalls langweilig wirken wür-
den, doch ob eine Umsetzung durch Schüler gleich-
wertig sein kann, daran wagte ich zu zweifeln.
Keiner der Darsteller hatte eine professionelle
Ausbildung zum Schauspieler hinter sich. Im
Gegenteil, für eine solche Ausbildung war gar
keine Zeit, da die Darsteller gleichzeitig Schü-
ler sind, und wie anstrengend und zeitraubend
das Leben als Schüler sein kann, das wusste ich
nur zu gut. Ohne große Ansprüche begab ich

Weiter auf Seite 4



An solchen Erlebnissen lernt man den Unterschied zwischen der eigenen Generation und der nächstjüngeren kennen:

Man baut bei einem Elternabend zuerst einen Projektions-Tisch auf, dann einen Dia-Projektor, schließt diesen ans Stromnetz an, bestückt ihn schließlich mit einem CS-Magazin (vor 15 Jahren die technische Krönung der platzsparenden und gegen Herausfallen gesicherten Dia-Unterbringung!) und schaltet ein. Eltern und Schüler schauen zu – die Schüler auf eine seltsam interessierte Art und Weise...

Plötzlich das Unerwartete: „Was ist denn das für ein Ding?“, platzt es aus einem Schüler – zwischen Faszination und Amusement – heraus. Die Frage hatte sich wohl langfristig in ihm aufgestaut und konnte nun trotz aller Bemühungen um Selbstbeherrschung nicht länger zurückgehalten werden. „Das hab' ich ja noch nie gesehen“, pflichtet ein zweiter bei. Tief in mir kommen Zweifel auf. „Jedenfalls kein Beamer“, mutmaßt ein anderer. Natürlich. Jedes Phänomen in der

Welt muss in seinem Wert am Anspruch aktueller Normen oder Statussymbole gemessen werden, sonst hat es keine Daseinsberechtigung. Das ist effektives Beurteilen. Das lernt man als Schüler ja schon in der Werbung. Das ist „norm“-al.

Wohl aus diesem Grund sagte mir einmal ein promovierter Kirchenrechtler, dass es meinen freikirchlich geprägten Glauben inklusive der dazugehörigen Gemeinde mit Pastor und Gemeindehaus aus juristischer Sicht eigentlich gar nicht geben dürfte...Ich bin also illegal...Mein Bildervortrag auch, solange ich keinen Beamer benutze.

Dann beim Elternabend das Aha-Erlebnis, stöhnend und belächelnd vorgetragen: „Oooch, das ist ja ein Dia-Projektor...Ich glaub', so was hab' ich früher schon mal bei meinem Vater gesehen“.

Ja, ja, der Vater... verstaubter Repräsentant einer untergegangenen und längst vergessenen Welt vorsintflutlicher Technologien. Bin ich das für meine Edukanden etwa auch?

Wie auch immer – den Urhebern der zitierten Worte saß angesichts der abendlichen Pauker-Dias (oder des Dia-Paukers?) natürlich ein großer Schalk im Nacken, und ich musste bei den nicht hundertprozentig Ernst gemeinten Provokationen kräftig mitlachen.

Trotzdem möchte ich an dieser Stelle ein Plädoyer für vermeintlich Überholtes halten und nehme als Anlass die Tatsache, dass der Freundeskreis der FCSO unserer Schule dankenswerterweise einen neuen Projektionstisch gesponsert hat!

Wenn es um Röhren-Technologie in der Radio- und Fernsehbranche gegangen wäre, um dampfbetriebene Züge und Maschinen, um elektrische Schreibmaschinen ohne Display und Speicher, oder gar um von Hand betriebene mechanische Haushaltsgeräte – da wäre tatsächlich jedes neu angeschaffte Zubehörteil nutzlos gewesen. Der Fortschritt, der diesen alten Dingen den Garaus gemacht hat, ist in unserem Alltag nicht zu übersehen und zum Glück auch nicht mehr rückgängig zu machen, denn er nimmt uns viel Arbeit ab und spart Platz wie Zeit. Es bleiben Liebhaberei, Sammelleidenschaft, „Kult“ und ein romantisch verklärender Schleier, der vergangene Zeiten erahnen lässt. Soweit der Historiker.

Aber im Bereich der Optik gibt es trotz aller digitaler und elektronischer Neuerungen nichts, was qualitativ an ein hochwertig entwickeltes Papierbild oder besser noch an ein an die Wand projiziertes Dia heranreicht – jedenfalls noch nicht.

Pixel sieht man bei digitaler Technik zwar tatsächlich nur noch aus unmittelbarer Nähe oder mit der Lupe und oft auch gar nicht mehr, so sehr ist die Beamer-Technologie inzwischen perfektioniert. Aber bei Farbstimmung, Konturen und v.a. bei der Gesamtstimmung sind die „analogen“, also chemisch-optischen Verfahren unschlagbar.

Warum also darüber lächeln, warum abschaffen, wenn es doch momentan noch nichts qualitativ Besseres gibt?

Und man muss nichts hochfahren, nichts verkabeln, sich nicht mit Software-, Treiber- oder Kompatibilitätsproblemen herumschlagen... eine schnellere und weniger anfällige Technik also als beim Beamer.

Ein Beamer ist als Einstiegstechnologie auch nicht gerade billig: Die meisten Familien können sich ihn immer noch nicht auf einen Schlag leisten, auch wenn seine Anschaffung sich durch die wegfallenden Film-/Filmentwicklungs- und Archivierungskosten relativ schnell amortisiert.

Die Beamer-Technologie hat freilich ihre überzeugenden Vorteile, v.a. was das vielseitig anwendbare, zeitnahe und automatische

Lehrer stellen sich vor



*Hallo liebe Leser,
Ich bin die Französischlehrerin seit August 2007 an der FCSO.
Ich heiße Céline Faugeron, bin 30 Jahre alt, am 28. April 1977 in Frankreich geboren.*

Ich habe Deutsch, Musik und Französisch an der Universität in Toulouse studiert und das hat mir sehr viel Freude bereitet.

Nach meinem Studium habe ich 6 Jahre lang in der Gegend von Toulouse als Deutschlehrerin (Deutsch als Fremdsprache) gearbeitet. Ich habe immer einen sehr guten Kontakt mit meinen

Schülern gehabt und bin oft mit ihnen nach Deutschland gefahren.

Sehr oft habe ich geträumt, nach Deutschland zu ziehen und dort zu arbeiten und nie hatte ich die Gelegenheit gehabt, bis auf letztes Jahr, wo ich zufällig erfahren durfte, dass an der FCSO ein freier Platz war. Ich habe mich sofort beworben, da ich gläubig bin und diese Beziehung zu Christen suchte. Mit Freude durfte ich hier in Darmstadt anfangen.

Meine Hobbies außerhalb der Schule sind am meisten musizieren und singen. Ich spiele Klavier, Akkordeon, Gitarre. Akkordeon habe ich alleine gelernt, da ich Klavier sehr gut konnte. Ich hatte Juli 1995 den ersten Platz in meiner Gegend als Klavierspielerin gewonnen. Gitarre habe ich 3 Jahre gelernt und spiele meistens Stücke oder Liedbegleitungen.

Singen macht mir auch viel Spass. Ich war in Frankreich einige Jahre Chorleiterin, in meiner Gemeinde aber auch in Musikschulen. Deshalb habe ich beschlossen, an der FCSO eine Chor-AG zu gründen, die sehr gut funktioniert. Wir treffen uns jeden Montag in der 7. Stunde, um französische Lieder zu üben. Ich bedanke mich vor allem bei den Schülern, die freiwillig teilnehmen und sich Zeit dafür nehmen!

An der FCSO freue ich mich sehr, von der Bibel und dem Herrn Jesus sprechen zu dürfen. Es war nämlich in Frankreich verboten, von IHM zu sprechen, was ich immer sehr schade fand. Dadurch, dass alle Lehrer hier gläubig sind, können wir uns viel unterhalten und sehr schöne Gespräche mit den Eltern oder den Schülern haben.

Ich bin selber in einer christlichen Familie aufgewachsen, gehe in die Brüdergemeinde und fühle mich dort sehr wohl. Gott möge noch viele Menschen zu sich hinziehen und die ganze Schule segnen.

Der Herr sei mit uns allen!

In Liebe verbunden grüsst euch sehr herzlich Céline Faugeron



Funk-AG im Einsatz

Projizieren von großen Daten- und Bildmengen angeht. Nur der Beamer ermöglicht das schnelle und professionelle Präsentieren sämtlicher Computer-Anwendungen, nur er kann durch „Rechnen“ den Bildausschnitt modifizieren und anpassen.

Aber das Einscannen von Dias und Papierbildern, um sie später per Beamer in deutlich schlechterer Qualität (dank Verlust beim Einscannen und dank Pixeln) wieder anzuschauen, ist der größte Nonsens aller Zeiten – es sei denn natürlich, man bindet sie in eine PC-Anwendung ein.

Und der Platzgewinn im häuslichen Fotoschrank ist im Vergleich zu den durch Digitalisierung verlorenen Tagen sicherlich kein lohnender Vorteil.

Schulisches Fazit: Für die FCSD ist wichtig, dass einige schulrelevante Mediensammlungen, wie z.B. die öffentlichen Bildstellen, aus Gründen des Urheberrechts oder der schlechten Qualität beim nachträglichen Digitalisieren nicht immer alles auf digitalen Datenträgern anbieten können.

Solange wird auch an der FCSD Altbewährtes ab und zu noch als Dia oder als 16mm-Film vorgeführt werden, auf besagtem neuen Klappstisch des Freundeskreises. In den letzten 60 Jahren hat das auch an allen anderen Schulen keinem der inzwischen ergrauten Schüler geschadet!

Und wenn wir mal ehrlich sind: Es gibt noch viel mehr Statussymbole, die neu sind und glänzen und die trotzdem nicht für jeden Zweck nützlich und geeignet sind!

Von einer Diapositiv-Sucht ist jedenfalls bis heute nichts bekannt, Datenverlust im Fotoschrank gibt's nur bei Hausbrand oder Einbruch und Berichte über tödliche Unfälle mit Dia-Projektoren aufgrund von Alkoholgenuss am Schalter oder aufgrund überhöhter Bildgeschwindigkeit stehen meines Wissens auch nur selten in der Zeitung ...

In diesem Sinne wünsche ich den Anhängern beider Technologien an unserer Schule: hoffentlich immer eine Ersatz-Glühlampe dabei!

Olaf Katzwinkel

P.S. Der neue Projektionstisch ist natürlich auch für Beamer geeignet ... ☺ !

„Working in the Sunshine“ – Arbeitseinsatz am 17. Mai 2008

Wieder waren viele Eltern und Schüler bereit, dem Aufruf des Arbeitskreis „Bauen und Renovieren“ zu folgen und leisteten am 17. Mai für die Schule ein tolles Ergebnis.

Am 17. Mai diesen Jahres fanden sich insgesamt über 90 Personen ein, die das äußerliche Bild der Schule verschönerten.

Besonders wurden auch die Gebäudeteile gereinigt, die in dem normalen Reinigungsplan aus Kostengründen nicht aufgenommen sind – die stärker verunreinigten Wände in den Fluren wurden mit Farbe ausgebessert.

Die Außenanlage wurde gepflegt und erhielt an manchen Stellen ein völlig neues Bild. Im Grundschulbereich wurden gemütliche Sitzgelegenheiten gesetzt und mit den Holzspänen gibt es nun vernünftige Spielbereiche. Im Schulhof der „Großen“ bieten nun alte Autoreifen stabile Sitzgelegenheiten, und ein Platz zum Üben einiger Sportarten, wie z.B. Weitsprung, ist neu entstanden.

An dieser Stelle möchten wir allen Mitwirkenden recht herzlich danken, insbesondere auch Frau Maul, die in der Küche Regie führte und die Teilnehmer hervorragend verköstigte.

Durch den persönlichen Arbeitseinsatz haben alle geholfen, die Unterhaltskosten für die Schule niedrig zu halten. Die niedrigen Unterhaltskosten sind wiederum die Voraussetzung für das relativ niedrige Schulgeld.

Aus diesem Grund sollten alle Eltern diese Arbeitstage und damit die Arbeit des Arbeitskreises „Bauen und Renovieren“ unterstützen.

Die nächste Gelegenheit bietet sich garantiert im Herbst diesen Jahres.

Wolfgang Schall



Fortsetzung von Seite 1

mich nun auf meinen Platz, um den Beginn und ein hoffentlich baldiges Ende zu erwarten. Der Vorhang öffnete sich und ich bereute es schon, keinen Kaffee getrunken zu haben, der mich wach halten könnte. Diese Stimmung hielt noch ganze 2 Minuten und 17 Sekunden. Meine vorherigen Gedanken waren verschwunden und meine Gefühle in das Stück vertieft. Mein Notizzettel, auf dem ich mir mögliche Kritikpunkte notieren wollte, blieb leer. Ich erinnerte mich der Worte eines guten Freundes, welcher nun sagen würde: „Keine besonderen Vorkommnisse!“ Doch so kann man es nicht sagen. Es gab nämlich ein besonders ereignisreiches Vorkommnis: Das Theaterstück selbst. Ein nicht enden wollender Applaus spricht für die Faszination des Publikums und lässt Mängel, wie Textunsicherheit und technische Missgeschicke, schnell vergessen. Das Schultheater der Freien Christlichen Schule Darmstadt ist ein großer Erfolg und wird möglicherweise noch eine einzigartige Zukunft haben.

Matthias Bender

Klasse 7R olympiaverdächtig

Die Klasse 7R auf großer Fahrt nach St. Andreasberg/Harz.

Wir trainierten für die Olympiade 2012 in folgenden Disziplinen:

1. Mannschaftsski
2. Schwindelfreiheit „Baumwipfelhöhe“
3. Tour de St. Andreasberg

Ob's reicht für 2012?



TERMINE

03.09.08, 20:00: **2. Herbstmarkttreffen**
18.09.08, 19:30: **Gebetstreffen FK-Sitz.**
18.09.08, 20:00: **Freundeskreiss. Hauptv.**
30.10.08, 20:00: **3. Herbstmarkttreffen**
06.-18.10.08: **Herbstferien**
01.11.08, 09:00-13:00: **Arbeitseinsatz**
15.11.08, 13:00: **Herbstmarkt**
27.11.08, 19:30: **Gebetstreffen FK-Sitz.**
27.11.08, 20:00: **Freundeskreissitzung**

GEBETSKREISE

Gebetskreis Nord: Fam. Becker 06150 95361 an jedem 1. und 3. Montag im Monat
Gebetskreis Süd: Fam. Böttger 06154 570680 jeden 3. Montag im Monat
Gebetskreis in der FCSD (Herr Dirks): am 1. Freitag eines Monats: 08.08.08, 24.10.08, 05.12.08, jeweils um 20:00 Uhr im Biologieraum in der FCSD
MIK (Mütter in Kontakt): Frau Dorrington 06455 868925 Wöchentlich donnerstags, 11:00 Uhr susanna@dorrington.de
MIK Gruppe Mühlthal: Frau Karola Lütjen 06151/145711 Email: udoluetjen@web.de dienstags 14tägig, 10:45 Uhr

ARBEITSKREISE

Arbeitskreis Hilpertstraße
Wolfgang Schall · Tel.: 06155 828999
wolfgang.schall@ventano.de

FCSD-Pressearbeit · AKÖ-Kreis
Manuela Röser · Tel.: 06071 62126
manuela.roeser@fcsd.de

Koordination Herbstmarkt
Klaus-Peter Urban · Tel.: 06158 747566
kurban@air.plus.com
NN

Deko-Team
Andrea Nieter · Tel.: 06161 877366
andreas.nieter@t-online.de
Bettina Amedick · Tel.: 06151 145584
joerg.amedick@t-online.de

Küchen-Team
Ina Maul · Tel.: 06155 3529
inamaul@yahoo.de
Sabine Forstreuter · Tel.: 06257 85892
sabine.forstreuter@web.de
Irmtraud Becker · 06150 85361
Sylvia Sachs · 06155 760136
Heike Schröder · 06155 78872

Bildarchiv-Team
Karsten Katzmarzik · Tel.: 06154 630781
karstenkatzmarzik@yahoo.de
Elena Urssu · 06151 592068

Internetbetreuung
Paul Brenner · Tel.: 06155 78689
paul.brenner@fcsd.de
Peter Schuchmann · Tel.: 06154 53549
peter_schuchmann@t-online.de



IMPRESSUM

Klasse 7R

**Freie Christliche Schule Darmstadt
Grundschule · Realschule · Gymnasium**
Hilpertstraße 24
64295 Darmstadt
Tel.: (06151) 292020
Fax: (06151) 292101
Kontakt@FCSD.de
www.FCSD.de

Schulleitung:
Dr. Thomas Ehrhard
Olaf Katzwinkel (Stv.)

**Trägerverein
der Freien Christlichen Schule Darmstadt e. V.**
Roland Heymanns, Vorstandsvorsitzender
Paul Brenner, stv. Vorsitzender
Horst H. Katzmarzik, stv. Vorsitzender

**Freundeskreis
der Freien Christlichen Schule Darmstadt e. V.**
Gerhard-René Brachwitz, Vorstandsvorsitzender
Peter Schuchmann, stv. Vorsitzender
Iris Volkmann, stv. Vorsitzende und Kassiererin

**Kontaktadresse Freundeskreis
sowie Redaktion/Layout Freundesbrief:**
Gerhard-René Brachwitz (verantw.)
In den Rödern 4a
64297 Darmstadt
Tel.: 06151 537230
greneb@web.de

**Redaktionsschluss für den Freundesbrief
Herbst 2008: 05.09.08
Beiträge bitte bis dahin abgeben.**

Fotos dieser Ausgabe:
Theater: Dr. Helmut Oeschler
Arbeitseinsatz: Willi Reiter
7R: Irene Märtens

Mitgliedschaft:
Wir freuen uns über jeden, der beim Aufbau der Freien Christlichen Schule mithelfen möchte. Mitgliedsanträge sind dem FCSD-Freundeskreis-Flyer zu entnehmen. Die Flyer sind beim FCSD-Sekretariat oder beim Freundeskreis zu beziehen.

Spenden:
Möchten Sie beim Aufbau der Schule durch eine Spende helfen, können Sie auf folgendes Konto überweisen: Sparkasse Darmstadt, BLZ: 508 501 50, Kto.: 100 059 30
Es besteht auch die Möglichkeit über eine Stiftung zu spenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Iris Volkmann, Tel.: 06257 82125

Deko-Team

sucht noch tatkräftige Mithelfer für Gestaltungsaufgaben innerhalb der Schule. Bei Interesse und Fragen:

Anita Nieter 06161/877366

Bettina Amedick 06151/145584